Forschung und Entwicklung in der Sozial(arbeits)wissenschaft

Herausgegeben von

F. Fredersdorf, Dornbirn, Österreich

„Forschung und Entwicklung in der Sozial(arbeits)wissenschaft“ präsentiert Studien, Projekte, Modellvorhaben und Konzepte mit evidenzbasiertem Bezug zu Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit. Die Klammer im Zentralbegriff bringt das noch nicht etablierte Dasein einer Sozialarbeitswissenschaft zum Ausdruck und regt zum kontroversen Diskurs an. Beiträge von Projekten und Theoriediskursen, aber auch von Tagungen und Dissertationen fokussieren die Grundlage einer zunehmend anerkannten eigenständigen Disziplin, die einerseits ein spezifisches Profil zu entwickeln vermag, andererseits auf bezugswissenschaftlichen Ansätzen und Erkenntnissen basiert. Insofern transportiert der Reihentitel den hier bewusst vermiedenen Plural „Sozialarbeitswissenschaften“ implizit. Der beabsichtigte transdisziplinäre und zugleich anwendungsorientierte Anspruch trägt dazu bei, fachliche Barrieren zu überwinden, um eine fundierte Handlungswissenschaft für die soziale Realität zu gestalten. Zielgruppe der Reihe sind Studierende, Lehrende, WissenschaftlerInnen und Professionelle in der Sozialen Arbeit.

Herausgegeben von

Prof. Dr. Frederic Fredersdorf

FH Vorarlberg

Dornbirn, Österreich

Frederic Fredersdorf (Hrsg.)

Anwendungsorientierte Sozial- und Sozialarbeits- forschung in Vorarlberg

Kooperationen mit
gesellschaftlicher Wirkung

Mit einem Geleitwort von Mag. Stefan Fitz-Rankl
und Prof. (FH) Dr. Oskar Müller

Herausgeber
Frederic Fredersdorf
Dornbirn, Österreich

Forschung und Entwicklung in der Sozial(arbeits)wissenschaft
ISBN 978-3-658-11189-2 ISBN 978-3-658-11190-8 (eBook)
DOI 10.1007/978-3-658-11190-8

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Springer VS

© Springer Fachmedien Wiesbaden 2015

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Der Verlag, die Autoren und die Herausgeber gehen davon aus, dass die Angaben und Informationen in diesem Werk zum Zeitpunkt der Veröffentlichung vollständig und korrekt sind. Weder der Verlag noch die Autoren oder die Herausgeber übernehmen, ausdrücklich oder implizit, Gewähr für den Inhalt des Werkes, etwaige Fehler oder Äußerungen.

Gedruckt auf säurefreiem und chlorfrei gebleichtem Papier

Springer Fachmedien Wiesbaden ist Teil der Fachverlagsgruppe Springer Science+Business Media (www.springer.com)

Inhaltsverzeichnis

Geleitwort	7
<i>Frederic Fredersdorf</i> Der Forschungsbereich Sozial- und Wirtschaftswissenschaften an der Fachhochschule Vorarlberg	9
Forschungsschwerpunkt Soziale Arbeit	17
<i>Daniela Lorünser</i> Prekäre Lebenswelten in Vorarlberg	19
<i>Pascale Roux & Gerhild Feuerstein</i> Stationäre Jugendhilfe	27
<i>Daniela Lorünser</i> Ambulante lebensweltorientierte Betreuung	41
<i>Doris Böhler</i> European Research Institute for Social Work (ERIS)	51
Forschungsschwerpunkt Gesundheit	61
<i>Frederic Fredersdorf & Pascale Roux</i> Lebensweltorientierte Alkoholprävention für Jugendliche	63
<i>Pascale Roux</i> Suchtprävention für Eltern mit türkischem Migrationshintergrund	77
<i>Frederic Fredersdorf, Pascale Roux & Fabian Rebitzer</i> Klienten- und Teamorientierung in der stationären Altenpflege	91
Forschungsschwerpunkt Bildung	101
<i>Johanna Hefel, Sarah Moser & Irmgard Wetzstein</i> Jugendliche mit Migrationshintergrund auf dem Weg in den Arbeitsmarkt: Evaluierung eines arbeitsmarktpolitischen Modellprojekts	103

<i>Pascale Roux, Frederic Fredersdorf & Fabian Rebitzer</i> Die Vorarlberger Ausbildung zum Turnusarzt	131
Forschungsschwerpunkt Sozialkapital	141
<i>Fabian Rebitzer & Sarah Moser</i> Sozialkapital und Bürgerschaftliches Engagement in Vorarlberg	143
<i>Frederic Fredersdorf</i> Spendenmotivation und Werthaltungen gegenüber der Caritas Vorarlberg	155
<i>Daniela Lorünser, Frederic Fredersdorf</i> Kulturvermittlung in Vorarlberg	165
<i>Frederic Fredersdorf, Pascale Roux & Fabian Rebitzer</i> Wohnbedarf im Alter	173
Forschungsschwerpunkt Wirtschaft und Soziales	183
<i>Rainer Puhr & Frederic Fredersdorf</i> Monitoring der Vorarlberger Wirtschaft aus Sicht von Klein- und Mittelunternehmen	185
<i>Frederic Fredersdorf, Wilfried Manhart, Stefanie Chen & Daniela Lorünser</i> Indien – potenzieller Exportmarkt für Vorarlberger Unternehmen?	195
<i>Frederic Fredersdorf</i> Derzeitige Projektlage und Zukunft des FB SoWi	207
Autorinnen und Autoren	213

Geleitwort

Wir sehen die Fachhochschule Vorarlberg als wesentlichen Treiber und Impulsgeber für die Entwicklung unserer Kernregion Vorarlberg bzw. der Euregio Bodensee. Diese Funktion erfüllt die FH Vorarlberg insbesondere durch eine hochstehende Ausbildung unserer Studierenden und Weiterbildungsteilnehmer, aber natürlich auch durch die umfangreichen Tätigkeiten in unseren Forschungs- und Transferzentren.

Die Fachhochschule Vorarlberg hat sich mit diesem Grundverständnis in den letzten Jahren zu einer der forschungsstärksten Fachhochschulen in Österreich entwickelt. Ein wesentlicher Fokus aller Forschungsaktivitäten ist eine starke Vernetzung mit regionalen Anforderungen und Fragestellungen und eine direkte Rückkoppelung in die akademische Lehre. Der Forschungsbereich Sozial- und Wirtschaftswissenschaften war in den letzten Jahren stets ganz vorne mit dabei und hat mit anwendungsrelevanter Sozial- und Sozialarbeitsforschung einen beeindruckenden Beitrag zu unserem Kernverständnis als Hochschule geleistet.

Der vorliegende Sammelband zu Forschungs- und Entwicklungsarbeiten des Forschungsbereichs in den letzten Jahren beweist die angesprochene Transferorientierung eindrucklich. Diese Leistungsschau spannt den Bogen von wichtigen Arbeiten im Kontext der Sozialen Arbeit, zum Gesundheitswesen, zu bildungsrelevanten Themenstellungen, zum gesellschaftlichen Sozialkapital bis zum Generationenmanagement. Die bearbeiteten Themen sind von hoher gesellschaftlicher Relevanz nicht nur für die Kernregion, sondern natürlich auch darüber hinaus. Besonders beeindruckend ist, dass die durchgeführten Projekte nicht nur von hoher wissenschaftlicher Qualität sind, sondern in nahezu jedem Einzelfall konkrete Maßnahmen und Schlussfolgerungen ausgelöst haben. Auch dies kann als Zeichen dafür gelten, dass es im Verständnis der beteiligten Kolleginnen und Kollegen bei jedem einzelnen Projekt auch darum geht, sichtbare Wirkung zu generieren. Eine besondere Stärke des Forschungsbereichs ist es in dieser Wirkungsorientierung, dass transdisziplinäre Zugänge bewusst gewählt werden und aus der Vernetzung der unterschiedlichen Beteiligten und deren fachlichen Hintergründen neue, bisher unbeachtete Zugänge zu einer Themenstellung eingebracht werden können.

Im Vorwort eines Sammelbands gilt es auch Dank zu sagen: Vorweg natürlich an alle Mitwirkenden, vor allem aber auch an unsere Forschungs- und Ent-

wicklungspartner: Danke für die gute Zusammenarbeit, aber auch für die Bereitschaft, sich auf Neues, oft auch Unkonventionelles einzulassen. Wir wissen natürlich auch, dass Forschung und Entwicklung nicht planbar (und vor allem nicht vorhersehbar) ist, es gehört also auch Mut dazu, sich fundierten Evaluationen zu unterziehen, oft heiß diskutierte Themen wissenschaftlich zu unterlegen oder aber vergleichende Studien zu beauftragen.

Der vorliegende Sammelband verdeutlicht die äußerst erfolgreiche Entwicklung des Forschungsbereichs Sozial- und Wirtschaftswissenschaften an der FH Vorarlberg, und er macht gleichzeitig „Lust auf mehr“. Wir freuen uns auf eine weitere gute Entwicklung in den nächsten Jahren und wünschen dazu viel Erfolg!

Stefan Fitz-Rankl, Geschäftsführer

Oskar Müller, Rektor